

# DORFBLATT



für Borkow • Hohenfelde • Neu Woserin • Rothen • Schlowe • Woserin

Ausgabe Nr. 15, 2018

## Ich habe in Rothen den Anker geworfen

Von 1954 bis 1970 hat Christa Bölkow, geborene Ernst in Rothen gelebt. Die Familie Ernst ist eine alte Mecklenburger Familie, die Familie ihrer Mutter kam aus Pommern. Christa, ihre Geschwister, ihre Eltern und zeitweilig ein Onkel lebten im Haus der Großeltern in der Dorfstraße in Rothen. „Ich bin mit beengten Verhältnissen aufgewachsen“ berichtet sie. Der Großvater, Opa Franz, war nach dem Krieg kurzzeitig Bürgermeister von Rothen und er gehörte zu den ersten, die in die LPG gegangen sind. Christa erinnert, dass sie es als Kind immer schön fand, wenn die Arbeiter zum Großvater kamen, weil er die Löhne in Tüten auszahlte. Christa hatte eine schöne Kindheit auf dem Dorf. Aber es gab auch Pflichten. Sie musste Futter machen für das Federvieh, Kartoffeln sammeln, Rüben ziehen, Heu wenden. Diese Pflichten wurden selbstverständlich erfüllt und auch nicht in Frage gestellt. „Wir Kinder haben aber auch viel im Dorf und der Natur gespielt.“ Es wurde 10-Hölzchen und Räuber und Gendarm gespielt, mit Freundinnen Sport getrieben oder auf der Treppe vor dem Haus Kartenspiele gemacht. „Wir haben uns beschäftigt und das Spielen war auch ein Austarieren mit den anderen Kindern“. Man bekam durch die Nachbarschaft auch mit, dass es in anderen Familien anders zugeht als zu Hause, d.h. dass es auch andere Familienmuster gab, als die einem geläufig waren. Zu Hause sprachen die Großeltern und Eltern Platt miteinander, sie selbst kann es verstehen. aber viel wurde nicht



Christa Bölkow in ihrem Garten in Rothen

gesprachen. Als Jugendliche zog man über die Dörfer, tanzte in der „Eisenbahn“ in Dabel oder im Saal im Borkower Gutshaus (den Jugendclub gab es da noch nicht). Manchmal ging es mit dem Fahrrad nach Mestlin zum Tanz oder zu Fuß nach Zülow ins Kino. Später hatte sie dann auch ein Anrecht (Abonnement) einmal im Monat im Staatstheater in Schwerin. Dann fuhr ein voller Bus von Sternberg nach Schwerin zum Konzert, Ballett oder Theater. Nachmittags radelte Christa öfters zu schulischen Arbeitsgemeinschaften, z.B. zur „AG geschickte Hände“. Christa lernte Krippenerzieherin in Sternberg und Güstrow, arbeitete bis 1975 in der Kindereinrichtung in Dabel, wo die Kinder der dort stationierten NVA-Offiziere untergebracht waren. 1975 lernte sie ihren Mann kennen und zog zu ihm nach Frankfurt an der Oder. Dort sind ihre Kinder geboren, dort hat sie bis zur Pensionierung im letzten Jahr gearbeitet. Seit Juli 2017 lebt Christa Bölkow zusammen mit ihrem Mann wieder in Rothen im ehemaligen Haus ihrer Großeltern. Sie fühlt sich wohl hier und genießt die Ruhe und das Grün um sich herum. „Ich habe in Rothen den Anker geworfen und mich geortet. Das tut mir gut“. Es ist aber auch ein Prozess der Umgewöhnung vom Stadt- zum Landleben. Was ihr noch fehlt, ist die Kommunikation mit Menschen, denn Kommunikation stand immer im Mittelpunkt ihres beruflichen Lebens. „Da muss ich mich auf den Weg machen.“ CL

# Kommunalwahl 2019

Im Frühjahr 2019 werden die Gemeinderäte in Mecklenburg-Vorpommern für die nächsten 5 Jahre gewählt. Es ist also an der Zeit, sich Gedanken zu machen, wen wir Bürger als Gemeindevertreter und als Bürgermeister wählen wollen und was wir von Ihnen erwarten. Gleichzeitig sollten wir uns alle selber fragen, wie wir uns persönlich in das kommunale Geschehen einbringen wollen und können. Sich nur auf "die da oben" zu verlassen, bzw. auf die zu schimpfen, ist wohl nicht der richtige Weg.

Im Kommunalwahlgesetz heißt es:

„Wahlberechtigt zu Kommunalwahlen sind alle Deutschen nach Artikel 116 Absatz 1 des Grundgesetzes und alle Staatsangehörigen der übrigen Mitgliedsstaaten der Europäischen

Gemeinschaft (Unionsbürger), die am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben, seit mindestens 37 Tagen in der Kommune nach dem Melderegister ihre Wohnung, bei mehreren Wohnungen ihre Hauptwohnung haben oder sich, ohne eine Wohnung zu haben, sonst gewöhnlich dort aufhalten, nicht nach § 5 vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.“

Wählbar als Gemeindevertreter oder Bürgermeister ist jeder Bürger, der über 18 Jahre alt ist. Man kann auf einer Parteienliste kandidieren, eine Wählergruppe bilden oder als Einzelkandidat antreten. Soweit in Kürze die formalen Voraussetzungen für die Wahl. Spannend sind die inhaltlichen Fragen, die zur Kommunalwahl anstehen.

Was kann die Gemeindevertretung für unsere älteren Bewohner tun?

Wie kann die Mobilität für diejenigen, die kein Auto haben und nicht selbst fahren können, verbessert werden?

Können wir jungen Familien in unserer Gemeinde attraktive Angebote machen, sich hier nieder zu lassen?

Kann die Gemeindevertretung etwas für die Verbesserung des Naturschutzes im Gemeindegebiet tun?

Wie kann die Gemeindevertretung mit den örtlichen Vereinen zusammenarbeiten und welche Wünsche haben die Vereine gegen über der Gemeindevertretung?

Gibt es Wege, das Einkommen des Gemeindehaushalts zu verbessern?

Kann die Gemeindevertretung das Dorfbild verbessern, ebenso die Pflege der Gemeindeflächen, der Straßenränder?

Welche Möglichkeiten ergeben sich

für die Gemeindevertretung, die lokalen Handwerksbetriebe strukturell zu unterstützen?

Wie kann unsere Gemeinde für Touristen interessanter gemacht werden?

Solche Fragen sollten gestellt werden. Und es gibt sicherlich noch viele weitere Problemstellungen, die Thema in der Kommunalwahl sein können und sollten.

Wir möchten Sie, liebe Leserinnen und Leser, auffordern, sich an diesen Überlegungen zur Kommunalwahl zu beteiligen, uns Ihre Ideen zu schreiben, als Kandidaten sich zur Wahl zu stellen, Vorschläge zu machen und sich einzumischen. Im Dorfverein, der Dörpschaft, in der Sportgruppe, in der Feuerwehr, bei Nachbarschaftstreffen, usw. gibt es viele Gelegenheiten, Ideen für unsere Gemeinde zu entwickeln und zu diskutieren.

Um uns selber müssen wir uns selber kümmern.

CL



Dieses Plakat hing während der Bundestagswahl an einem Laternenpfahl in Borkow.

# Gemeindevertretersitzungen am 20.02. und 10.04.2018

Gemäß den geltenden Regularien wurden die GV-Sitzungen mit der Begrüßung der Anwesenden, der Feststellung der Tagesordnung (ohne/ mit Änderungsvorschlägen) und Bestätigung der Niederschrift der letzten GV-S durch die Bürgermeisterin Frau Rosenfeld eröffnet.

Im Bericht der Bürgermeisterin wurde über Folgendes informiert:

Weg zwischen Borkow und Rothen – die Mildnitzbrücke wird im Rahmen des Flurordnungsverfahren saniert. Sie wird in ihrem ursprünglichen Charakter wieder hergestellt und wird sich somit gut in die Örtlichkeit einpassen.

Die Straßenbrücke über dem Schlower Bach muss ebenfalls saniert werden. Den zu erwartenden Umfang muss eine Begehung und Beurteilung ergeben.

Im Rahmen der Flurordnung sind weitere Maßnahmen förderfähig. Hierzu wird es eine Begehung aller Ortsteile geben, es sind aber auch Vorschläge von den Einwohnern wichtig.

Borkow ist mit in der ersten Ausbaustufe eines modernen Glasfasernetzes zur Bereitstellung eines schnellen Internetzuganges gemäß der Förderung der EU und des Bundes. Hierzu wird es noch mehrere Einwohnerversammlungen geben, die rechtzeitig bekannt gemacht werden.

Anmerkung der Redaktion: zum Zeitpunkt des Erscheinens des Dorfblattes Nr. 15 sind die Einwohnerversammlung bereits alle abgeschlossen. Die WEMAG AG (Anbieter der Dienstleistung) und WEMACOM (zukünftiger Netzbetreiber) haben umfangreich informiert und entsprechende Unterlagen an alle Haushalte geschickt.

Die Gemeinde wird zwei Bufdi-Stellen bekommen, eine dritte kann nicht in Anspruch genommen werden, weil der Interessent abgesprungen ist; die Bewilligung der Bufdi-Stellen erfolgt personenbezogen von dem Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben.

Anmerkung der Redaktion: Die Aufnahme in das Förderprogramm wurde bereits vor ca. 5 Jahren beantragt. Die jährliche Bewilligung der vorgesehenen Projekte (Bufdi Stellen) erfolgt im sogenannten Windhundverfahren (bis zu einem gesetzten Termin muss die Inanspruchnahme dem Bundesamt gemeldet werden).

Inzwischen sind die Stellen eingerichtet

(Betreuung des Friedhofes in Borkow und Dorfgemeinschaftshaus)

## **GV-S am 10.04.**

Frau Rosenfeld dankt allen Teilnehmern am Dorfputz

Am 09.04. fand ein Arbeitsgespräch der Gemeindevertretung mit Vertretern der Borkower Feuerwehr statt. Die Mitglieder der Feuerwehr wurden gebeten, eine Prioritätenliste über die notwendigsten Investitionen aufzustellen. Ebenso ist es dringend erforderlich, dass die Arbeiten am Löschwasserteich in Neu Woserin weitergehen. Der Löschwasserteich ist derzeit nicht nutzbar. Es sind zu viele alte Ablagerungen (Schlamm, etc.) im Teich und die empfindliche Folie des Teichs, lässt den Einsatz großer Entsorgungstechnik nicht zu.

Die Bürgermeisterin und Vertreter der Feuerwehr werden gemeinsam nach einer Lösung suchen.

In der Gemeinde soll in nächster Zeit die Einhaltung der Hundesteuer geprüft werden; es gibt sichtbar viele Hunde in der Gemeinde.

Für die Wahl des neuen Landrates stehen die erforderlichen Wahlhelfer zur Verfügung. Frau Rosenfeld spricht bereits im Vorfeld ihren Dank aus.

Die Gemeinde hat auch für dieses Jahr Karten für den Hansapark erhalten, gegen ein geringes Schutzgeld werden diese an Interessierte abgegeben

## **Anschließende Bürgerfragestunden:**

Herr Klein aus Neu Woserin bedankte sich für das Engagement zum Thema Breitbandausbau und Beseitigung des Schutts in der Ortslage. Herr Klein informierte im Weiteren, dass Risse im Asphalt des Schwalbenwegs sind und weist auf die inzwischen sehr schadhafte Brücke über die Mildnitz hin. Frau Rosenfeld erläuterte, dass die Brücke und auch der Weg dem Forstwirtschaftsbetrieb gehören und von diesem auch wieder hergestellt werden müssen.

In der GV-S am 10.04. bat Herr Eggert (Gemeindevertreter aus Woserin) nochmals um Auskunft zum Thema Bufdi. Die Bürgermeisterin erläuterte das Verfahren, siehe vorstehend.

## **Tagesordnung:**

### **GV-S 20.02.**

Die Gemeindevertretung erteilt der Bürgermeisterin Entlastung für die abgeschlossenen Wirtschaftsjahre 2014 und 2015. Zuvor hatt Frau Lorenz, Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss des Amtes, bestätigt,

### Fortsetzung von Seite 3:

dass der Haushalt ohne Beanstandungen ist.

Herr Dally (Kämmerer des Amtes) trägt vor, dass der Haushalt (kommunale Bezeichnung: Haushaltssatzung) des Jahres 2017 ein ausgeglichenes Ergebnis ausweist. Gleichzeitig verweist er aber auch darauf, dass die gemeindliche Wirtschaftsführung durch äußere Einflüsse, wie Kreisumlage, Beiträge zu Schulen, Kita etc., bei steigenden Umlagen/Abgaben deutlich mehr belastet wird.

Von Seiten des Amtes wird die Veröffentlichung der gemeindlichen Satzungen und eventueller Nachträge auf der Internetseite des Amtes bzw. der Gemeinde vorgeschlagen (mit Veröffentlichung erlangen Satzungen ihre Gültigkeit). Die Gemeindevertreter sprechen sich dagegen aus; erst wenn alle Einwohner die Möglichkeit haben, das Internet uneingeschränkt zu nutzen, kann die Veröffentlichung auf der Homepage erfolgen. Somit werden die Satzungen der Gemeinde Borkow

weiterhin erst gültig, wenn sie im Amtsblatt veröffentlicht werden.

Die Gemeindevertretung ändert die Gemeindeordnung dahingehend, dass die Bürgerfragestunde nach dem Bericht der Bürgermeisterin stattfindet. Dieses bringt den Vorteil, dass die anwesenden Bürger auf die aktuellen Ausführungen der Bürgermeisterin erwidern und/oder Fragen stellen können.

Die Gemeindevertretung beschäftigt sich im weiteren Verlauf mit Themen, die im folgenden Abschnitt (Themen mit längerer Laufzeit) beschrieben werden.

### GV-S am 14.04.

Wegen der noch nicht vorliegenden Bestätigung des Gemeindehaushaltes für 2018 durch den Landkreis Ludwigslust-Parchim muss die Gemeindevertretung die Aufwendungen für die Planung und Ausführung des Ausbaues des Weges "Potthof" als außerplanmäßige Ausgabe beschließen.

Regina Nienkarn

### Themen mit längerer Laufzeit:

Flurordnungsverfahren	Brücke über die Mildnitz (Pfefferminzweg)	Im Planungs- / Ausschreibungsverfahren
	Brücke über Schlower Bach	Begehung u. Aufnahme der Schäden erforderlich
	Straße zum Potthof Borkow	In nächster Zeit Baubeginn
Friedhof/Feierhalle	gesponserte Kirchenbänke	leider massiv vom Holzwurm befallen und für die Feierhalle nicht nutzbar, Verkauf?
	Aufwertung der Feierhalle	Fr. Walter hat Kontakt zur Hochschule Wismar aufgenommen und hat mit Studenten eine erste Begehung durchgeführt. Die Studenten werden im Rahmen einer Belegarbeit Vorschläge erarbeiten
	Friedhofssatzung Bestattungsformen	Es wird die Zulassung neuer Bestattungsformen kalkuliert. Eine Änderung der Friedhofssatzung ist bisher noch nicht erfolgt.
Kläranlage Borkow (hinter den kleinen Neubauten)	Die alte Anlagen ist nicht mehr leistungsbereit und muss erneuert werden. Hierzu wurde zwischen Gemeinde und WAZ Güstrow-Bützow-Sternberg vereinbart, dass die neue Anlage ca. 80 m Richtung Wiesen (von den MFH's weg) gesetzt wird. Derzeit werden Möglichkeiten der Herstellung einer dauerhaften Zufahrt verhandelt.	

# Studenten der Wismarer Hochschule in Borkow

Am 21. März waren 12 Studentinnen und Studenten mit ihrem Professor, Herrn Gerd Baron in unserer Gemeinde zu Gast. Die Redaktion des Dorfblattes hatte ja im vergangenen Jahr die Idee, die Hochschule „Technology, Business and Design“ aus Wismar bei der Umgestaltung unserer Feierhalle mit ins Boot zu holen. Es geht insbesondere darum, würdevollere Rahmenbedingungen bei der Verabschiedung eines Verstorbenen in unserer Gemeinde zu schaffen.



Foto: PW

Mit allen Interessierten startete das Treffen mit einer Ortsbesichtigung auf dem Friedhofsgelände als auch in der Feierhalle unserer Gemeinde. Außer den Gästen aus Wismar war auch Frau Rosenfeld als Bürgermeisterin, Herr Wenger und Frau Walter als Mitglieder der Dorfblatt



Foto: MW



Foto: MW

– Redaktion sowie Frau Schulz aus Borkow anwesend. Während des Rundgangs und ebenso innerhalb der anschließenden Gesprächsrunde wurde u.a. unsere Gemeinde vorgestellt, die Zielsetzung der geplanten Projektarbeit erläutert, als auch auf die Besonderheiten des Gebäudes der Feierhalle hingewiesen. Es gab eine Menge Fragen zu beantworten. Zum Beispiel Fragen zur alten wie auch zur neuen Bestattungskultur oder was sich die Hinterbliebenen für Veränderungen an der vorhandenen Feierhalle wünschen würden. Auf spontanen Wunsch der Studenten wurde kurzer Hand auch eine Besichtigung einer nahe gelegenen Feierhalle in Hohen Pritz ermöglicht. Anschließend erstellten die Studierenden in Borkow ein Aufmaß für ihre Konzeptarbeit und wir dürfen gespannt sein, wenn sie im Sommer ihre Resultate präsentieren. Mit insgesamt 4 Personen sind wir übrigens zu dieser Präsentation in die Hochschule Wismars eingeladen. MW



Nach und nach wird die alte Bestuhlung durch eine neue ersetzt. Foto MW

# Dorfputz in Borkow und Neu Woserin

Beim diesjährigen Dorfputz am 07. April, waren in den Orten wieder fleißige Bürger dabei, die Orte vom Ansehen her zu verschönern. Hauptziele waren die Bushaltestellen, der Gemeindeparkplatz, die Straßengräben, die B192 und weitere Straßen.



Dorfputz in Neu Woserin

Fotos: PW



Dorfputz in Borkow - Am Möllerberg

Sogar die ganz kleinen Helfer waren mit voller Begeisterung dabei und haben ihren Müllsack mit Hilfe der Mutti gefüllt. Der Graswuchs auf Fußwegen und an den Straßenrändern wurde beseitigt, Wassereinfläufe von Schmutz und Unrat befreit, die Bushaltestellen gesäubert, im Straßengraben Richtung Woserin wurden die weggeworfenen Plastikteile, Zigaretenschachteln und Glasflaschen eingesammelt sowie abgebrochene Äste am Gemeindeparkplatz beseitigt.

In diesem Jahr war die Beteiligung am Frühjahrsputz geringer als im Vorjahr. Zu bemerken war allerdings, dass einige diesbezügliche Arbeiten schon vor dem 07.04. erfolgten. Es wäre schon schön, wenn sich noch mehr Bürger an diese Säuberungsaktion beteiligen würden. Besonders für kraftaufwändigere Arbeiten sind die Jüngeren gefragt! Auf



Dorfputz auf dem Gemeindeparkplatz, 07.04.2018

jeden Fall war aber der Einsatz der Teilnehmer sichtbar ein voller Erfolg und fand mit Speisen und Getränken zum Mittag, wie in jedem Jahr, seinen Abschluß. Herzlichen Dank den Teilnehmern und den Helfern, die für das leibliche Wohl sorgten.

PW

*Anmerkung der Redaktion :*

*Einige Bürger unserer Gemeinde sollten sich Gedanken darüber machen, ob es nicht angebracht wäre, die leere Zigaretenschachtel, das Verpackungsmaterial von Süßigkeiten oder die leere Flasche wieder in die Tasche zu stecken, um dann ordnungsgemäß zu entsorgen statt in die Landschaft zu werfen. Wenn z.B. in einem bestimmten Bereich 26 Zigaretenschachteln von der gleichen Sorte gefunden werden, liegt es nahe, dass man diese Gleichgültigkeit ein und derselben Person zuordnen kann. Auch einzelne Hundebesitzer sollten sich angesprochen fühlen und die Hinterlassenschaften ihrer Tiere selbst entsorgen. Im Wohngebiet Hunde frei laufen lassen, um das „Geschäft“ zu erledigen, ist keine Option.*



Foto: CL

Bockwurst und Bier in Borkow zum Abschluss des Dorfputzes

# Alle Jahre wieder auf zum gemeinsamen Frühjahrsputz!

Am Samstag, dem 24. März war es in Schlowe bereits wieder soweit. Der Verein der Schlower Dörpschaft e.V. machte mobil und lud zum alljährlich stattfindenden Frühjahrsputz ein. Vereinsmitglieder als auch Einwohner des Dorfes sind diesem Aufruf an diesem Tag gefolgt. Ob die beiden Bushaltestellen, viele laufende Meter Bordstein, die zwei Kanu Anleger, der Strand, die Fläche an der Dorf - Bühne, die Beschilderung sowie alle Lampen sind blitz sauber gemacht worden. Auch Laub und Unkraut wurde der Kampf angesagt. Die fleißigen Helfer wurden zum Mittag mit leckerer heißer Erbsensuppe belohnt, und was alle Beteiligten ebenso erfreute, war das anschließende wärmende Feuer bei einmalig mildem Wetter am Klein Pritzer

See! Schön, das alles so gut geklappt hat und ein herzlicher Dank allen Helfern. MW



## Für's Baden in Schlowe bald einen Euro zahlen?! Und was ist ein Patenvertrag?

Wird auch an der beliebten Schlower Badestelle am Klein Pritzer See in Zukunft das Baden für alle großen und kleinen Wasserratten generell was kosten? Diese Frage wurde an die Redaktion des Dorfblattes herangetragen und bewegt wohl einige Gemüter unserer Gemeinde. An vielen Seen Mecklenburgs ist diese spezielle Einnahmequelle an Badestellen der Binnenseen ja leider schon eingeführt. Aber bei uns? Dieses Gerücht soll im Zusammenhang mit dem Patenvertrag stehen, den die Gemeinde ja bereits ja vor einigen Jahren mit dem Verein Schlower Dörpschaft e.V. schloss und der auch 2018 von beiden Seiten verlängert wurde. Wer es nicht weiß: Dieser Vertrag zwischen Gemeinde und Verein regelt die zeitlich begrenzte Übernahme pflegerischer Arbeiten der Grünanlagen, in diesem Fall werden sie durch den Verein der Schlower Dörpschaft e.V. in einem bestimmten Areal des OT Schlowe übernommen. Dadurch wird die Gemeinde von ihren Verpflichtungen der Grünanlagenpflege in Schlowe weitestgehend befreit und entsprechend entlastet! Der Pate, also die Schlower Dörpschaft, erhält für die Pflegearbeiten einen festgelegten kleinen Obolus für Benzin und kleinere Reparaturen an Werkzeugen. Die Betonung liegt auf „klein“. Denn dieser kann den Kostenaufwand und schon gar nicht die tatsächlich anfallenden unzähligen

regelmäßigen Arbeitsstunden decken. Aber den Schlowern kommt es bei ihrem Engagement hauptsächlich darauf an, ihren Wohnort gepflegt und sauber zu erhalten und sie wissen aus ihren langjährigen Erfahrungen, dass es nicht immer gelingen kann, bei diesem Vorhaben dazu alle mit ins Boot zu holen. Ihre Motivation ist es wohl eher, diese Anstrengungen in Kauf zu nehmen, weil sie es in erster Linie „für sich tun“. Wer uns in Schlowe besucht, der sieht z.B. dass sämtliche Rasenflächen immer tipptopp gemäht sind. Damit das so bleibt,



hat sich der Verein beispielsweise in diesem Jahr von seinem alten Rasentraktor getrennt und einen neuen angeschafft. Das war nötig, weil sonst die

### **Fortsetzung:**

vielen kleineren und größeren Flächen im Ort gar nicht zu bewältigen sind. Auch andere größere technische Einsätze waren schon nötig, seien es die Einsätze von Hebebühnen, Baggern oder auch von Traktoren zum Ziehen einer Walze, um die Wildschweinschäden an unserem Strand zu beseitigen. In diesem Jahr so scheint es, sind die getroffenen Vorkehrungen am Strand, dort die immer hungrig einfallende „Schweinebande“

auf genügend Abstand zu unseren Grünflächen zu halten, endlich erfolgreich abgewehrt. Fazit: Dieser Patenvertrag hat mit einer angeblichen Gebühr für die Strand- und Badestellenbenutzung in Schlowe nichts zu tun. Und eine Strandgebühr in Schlowe ist gleich gar nicht von Schlowern oder Vereinsmitgliedern geplant. Das ist und bleibt ein Gerücht. Also, es sind wieder alle herzlich willkommen zum Baden in Schlowe, an einem gepflegten Strand!  
MW

## **Sport-Frauen überraschen mit neuer kabarettistischer Seite**

Am 10. März kamen aus Anlass des Frauentages wieder einige Frauen der Gemeinde zusammen, um an einer kleinen aber feinen Feier teilzunehmen. Der Raum im Dorfgemeinschaftshaus war frühlinghaft dekoriert, der Chor stimmte mit entsprechenden Liedern auf den erwartbaren Frühling ein und fünf Frauen der Sportgruppe haben mit ihren kabarettistischen Einlagen überzeugt. In den letzten Jahren wurden mehrere Märchen textlich bearbeitet, in die heutige Zeit verlegt, ansprechend kostümiert und in Szene gesetzt. Diesmal kam der Anstoß für ein Spielstück aus dem beruflichen Alltag von zwei Frauen, die im Bereich der Altenpflege tätig sind. Das, was dann spielerisch umgesetzt wurde, hat den Personalmangel und überzogene Sparsamkeit in den Pflegeeinrichtungen aufs Korn genommen, aber auch ein wenig nachdenklich gestimmt. Bei einem zweiten Spielstück wurden Erinnerungen

wach – Erinnerungen an das Theaterstück „Das Kälberbrüten“, welches in in den 50-er/60-er Jahren in Borkow erdacht und uraufgeführt, aber auch in anderen Gemeinden gezeigt wurde. Mich hat an der diesjährigen Szene mit Bauer, Bäuerin, Knecht und Magd der Knecht am meisten beeindruckt, wie er in seinen zu großen Gummistiefeln über den Hof schlurft und mit Wortspielerei alle anderen austrickst. Der Augenaufschlag und die Mimik von Magd und Bäuerin in Richtung Knecht waren so – so gut, dass müsste noch viel mehr Leuten zugänglich gemacht werden. Auch „Der Hase im Rausch“, der sich in die Feier der Frauen begeben hatte, war sehr hörensenswert, einen Reim von R. Tarnow hatte er noch im Gepäck. Wer nicht dabei war, hat wirklich was verpasst. Ich freue mich schon auf die nächste Veranstaltung.

Olaf Lorenz



Fotos: OL



## Kräutersuppe – fit in den Frühling

aus Omas Kochbuch

### Für diese Suppe benötigt man:

Kräuter ( je 50 bis 60 g ) Pimpernell, Spinat, Gartenkresse, Ehrenpreis, Brennnessel, Wegerich, Schnittlauch, Petersilie, Bärlauch

Außerdem 8 Radieschen, 300 g Kartoffeln, 500 g Rinderkochfleisch und 3 Knochen, 1 Bund Suppengrün

Aus dem Kochfleisch, den Knochen und dem Suppengrün wird zum Auffüllen eine kräftige und mit Salz abgeschmeckte Fleischbrühe hergestellt.

Für die Suppe, welche sehr gesund und blutreinigend ist, sollten mindestens 5 Kräuter verwendet werden. Von den Kräutern benutzt man die Blätter und Stiele, von den Radieschen außerdem die Knollen, welche genau wie die Kartoffeln klein geschnitten werden.

Nachdem alles gut gewaschen ist, gibt man die Zutaten in einen Topf und füllt ihn mit 1,5 L Fleischbrühe auf und läst alles 30 Minuten bei mittlerer Hitze kochen. Danach wird mit einem Pürierstab alles zerkleinert und mit einem gequirlten Ei verrührt. Zuletzt wird das kleingeschnittene Kochfleisch dazu gegeben. Die Suppe wird beim Anrichten mit feingehackter Petersilie überstreut.

Wer möchte, kann auch statt Kochfleisch Gehacktesbällchen oder beides dazugeben.

( 200 g Schweinehack mit Salz, Pfeffer und ein wenig Knoblauch vermengen dann mit geriebener Semmel kleine Bällchen formen und 10 Minuten in der Suppe ziehen lassen )

Guten Appetit !!

### Ferienwohnung Immken

im Einklang mit der Natur zwischen Ostsee und Müritz

19406 Schlowe - [www.ferienwohnung-immken.homepage.eu](http://www.ferienwohnung-immken.homepage.eu)



## Veranstaltungskalender

**17.05.2018** „Von Rothen nach Panama und zurück“, ein interkulturelles Ausstellungsprojekt im Rothener Hof, 19 Uhr Ausstellungseröffnung

**19.05.2018** Nachtcafé im Rothener Hof mit Kubanischem Jazz „Nuevo Tiempo“ 19 Uhr/10 €

**19.05.2018** 10-18 Uhr Offene Kirche in Woserin Pfingstgottesdienst 19 Uhr

**20.05.2018** 10-18 Uhr Offene Kirche in Woserin, 19.00 Uhr Konzert der Gruppe FOYAL, Traditioneller Klezmer, Musik des Balkan und der Roma, bretonischer und irischer Folk

**19.-21.05.2018** KUNST OFFEN in Rothen und Woserin 11-18 Uhr

**25.08.2018** Sommerausflug der Schlower Dörpschaft, mit Fischer Rettig schippern wir zur Slawenburg nach Groß Raden

### Gemeinde- und Familienfest am 21. Juli 2018, auf dem Sportplatz in Borkow

Aus organisatorischen Gründen findet unser Fest in diesem Jahr schon am 21. Juli statt.

Ablauf: 9.00 - 13.00 Volleyball - Turnier um den Pokal des Kultur- und Heimatvereins "Dorfleben e.V."

14.00 - 17.00 Familienprogramm mit: Vorführungen unserer Feuerwehr, Ponyreiten, Puppentheater mit dem Kasper, Schatzsuche auf der Schatzinsel, Kuchenbasar, Sackhüpfen für kleine und große Sportler, Hüpfburg, Tombola mit "Preiseangeln", Indianer-Basterei (Federschmuck und Marterpfahl mit Aufstellen und "Einweihung") Eismann mit leckeren Eisspezialitäten, Boule-Spiel - wir weihen die Boukugeln unsere Partnergemeinde ein, Programm begleitung durch DJ

ab 20.00 Abendprogramm mit DJ

Was wir u.a. noch brauchen: helfende Hände für Vorbereitung und Stationsbetreuung, weitere gute Ideen, Preise für unsere Tombola - bitte kein "Trödel" - Spendenquittung kann ausgestellt werden. Alle Einnahmen der Tombola gehen zu 100% auf das Vereinskonto und werden für weitere Vorhaben gemeinnützig verwendet!

Ansprechpartner: Vorstand Heimatverein Herr Lorenz, Frau Rosenfeld, Frau Latzko, Herr Klein Kultur- und Heimatverein "Dorfleben e.V."

## Der „Rivenstein“ von Woserin

So wird er genannt, der riesige Findling zwischen Woserin und Borkow. An einem Wochenende im April waren wir mit einer kleinen Kindergruppe zum Riesenstein unterwegs. Von dort hat man eine fantastische Aussicht über die Gegend und einen wunderbaren Blick nach Woserin. Leider mußten wir feststellen, daß der Stein komplett zugeparkt ist. Auf der einen Seite steht ein Kanzelwagen dicht am Stein, auf der anderen Seite steht ein Hochstand. Von einem Denkmal- und Schutzstatus ist da nicht mehr viel zu spüren. Außerdem wurde fast bis zum Stein ran gepflügt. Früherer Buschbewuchs wurde weitestgehend entfernt. Schade, so ein Steinschatz sollte doch auch wirken können-in der Landschaft-finden wir. Aus dem Lung-Geoportal MV (Stand 16.04.2018), in dem der Stein geführt wird, haben wir folgende Visitenkarte entnommen: Länge: 4,40m, Breite: 2,10m, Höhe: 1,40m, Umfang: 13,00m, geschätztes Volumen 12,00 m<sup>3</sup>. Es handelt sich hierbei um ein sogenanntes Geotop, ein eingetragenes Bodendenkmal mit gesetzlichem Schutzstatus. Wir hoffen, daß sich nachfolgende Generationen noch am Stein erfreuen können und



Foto: KO

der Jagdpächter zukünftig ein Stück abrückt, so daß der Stein auch wieder leichter zugänglich sein wird.

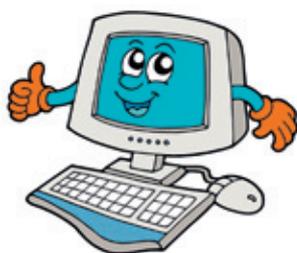
Katrin Otolski

## Der PC- Kurs für Senioren hat begonnen

Am 21. März trafen sich die bisher 8 Teilnehmer des PC- Kurses, unter Anleitung von Herrn Wenger, erstmalig im Dorfgemeinschaftshaus Borkow.

Es wurden zunächst die vielfältigen Möglichkeiten der Verwendung der digitalen Technik dargelegt. Zur Ansicht lagen eine Reihe von digitalen Endgeräten wie Router, Laptop, Smartfone, Tablet, Bluetooth- Lautsprecher sowie verschiedene Speichermedien und Anschlusskabel auf dem Tisch.

Zur Einführung war es Ziel, Begeisterung für das Arbeiten mit einem PC zu erwecken und sich einfaches, grundlegendes Wissen über den Aufbau



und die Funktion eines PC anzueignen, um die Abläufe bei der Arbeit am PC zu verstehen. Wichtige Bezeichnungen und englische Begriffe muß man hierfür

auch kennen sowie z.B. auch Kenntnis über die Qualität und Bezeichnung von Laufwerken und sonstigen Speichermedien wie SD-Karten usw. haben. Am Beispiel eines Smartphones konnten ca. 30 verschiedene Anwendungsmöglichkeiten aufgezeigt werden. Die Verwendung als Kamera, als Rechner, als Navigationsgerät, als Live-TV oder Radio sind nur wenige Beispiele, die erkennen lassen, was ein „ausgewachsener,“ PC vollbringen kann.

Bereits beim 3. Treff wurden Übungen im Schreibprogramm Word durchgeführt. Sicher klappte nicht alles gleich auf Anhieb, nur Übung macht den Meister. Beim nächsten Treff klappt es besser und dann geht es um das Einfügen von Tabellen und Bildern in einen Text, das richtige Abspeichern usw. Bisher hat es den Teilnehmern viel Spaß gemacht. Nach einer Sommerpause sind hoffentlich alle wieder dabei, um den Kurs erfolgreich mit Themen und Übungen rund um das Internet abschließen zu können.

PW

## Mit Kugeln auf Sand - oder was ist Boule ?

“Petanque” wie es sich wohl fachmännisch nennt, ist ein dem Boule-Spiel zugeordneter “Präzisionssport”. Dabei versuchen zwei Mannschaften, eine bestimmte Anzahl von Kugeln so nahe wie möglich an eine vorher ausgeworfene Zielkugel zu werfen.

Das Spiel wurde Anfang des 20. Jahrhunderts in Südfrankreich erfunden und hat inzwischen ca. 100 Länder der Welt “erobert” - ich kann mir vorstellen, dass wir nachziehen sollten!

Grau ist alle Theorie - auch dieses Spiel lebt vom Spielen - und es macht unendlich Spaß!

Wie wir Euch in vorherigen Ausgaben unseres Dorfblattes berichteten, schenkte unsere Partnergemeinde Prasdorf einen Basis-Satz von Boule-Kugeln mit der Aufforderung, uns auf einen Wettkampf mit ihrer Boulegruppe vorzubereiten - wir sollten es versuchen!

Was spricht für diesen schönen Sport? Er ist für Kinder, Frauen und Männer gleichermaßen geeignet. Boule kann beginnend mit zwei Personen und aufsteigend gespielt werden. Es bedarf allein eines Satz Kugeln. 6 Kugeln gibt es schon für ca. 15 - 20 Euro. Spielen kann man überall, am geeignetsten ist ein ungepflasterter Dorfplatz - 5 x 15 Meter reicht, Vorbereitungszeit - Kugeln



Foto: CL

auspacken und los, und alle Teilnehmer haben viel Zeit, über “Gott und die Welt” zu schnackeln !!!

Beim Besuch im Sommer 2017 in unserer Partnergemeinde durften Olaf Lorenz, Fred Müller und ich schon mal “Blut lecken” -es war eine tolle Erfahrung und vielleicht gelingt es uns, auch in unserer Gemeinde dem Boule-Spiel einen Platz zu geben. Im Regelwerk des Spieles findet man auch folgenden Hinweis: “Das Schwierigste am Petanque-Spiel ist seine scheinbare Einfachheit.”  
HHK

### Zur Rothen Kelle

Café | Restaurant

Mai/Juni: Fr & Sa 15 - 22 | So 12 - 18  
Juli/Aug: Mi - Fr 15 - 22 | Sa & So 12 - 22  
Sept/Okt: Fr & Sa 15 - 22 | So 12 - 18

Kastanienweg 8 | 19406 Rothen  
wordpress.rothekelle.com | kueche@rothenerhof.de



**Podologische Praxis**  
Britta Teschner-Börsch

Die 1. Adresse  
für gesunde Füße  
in Sternberg und  
Dabel

Sternberg · Luckower Str. 32 · Tel. 03847/43 58 52  
Dabel · W.-Pieck-Str. 2 · 038485/2 04 38

...und Sie laufen wie auf Wolken!

**TISCHLERMEISTER**

*Manfred Schliehe*

(U. FAX): 038485 - 2 03 42  
MOBIL: 0172 - 88 214 97

Wilhelm-Pieck-Straße 53 A  
19406 Dabel

**Metallbau Peters**

Herrenweg 29a  
19406 Dabel

Tel. 038485-20218  
Fax. 038485-8008

kundenservice@jkg-metallbau.de  
www.jkg-metallbau.de

# Was ist Glyphosat ?

*Die Debatte um das Unkrautvernichtungsmittel Glyphosat hat Politik und Medien stark beschäftigt. 5 weitere Jahr ist es jetzt zugelassen, in der EU, in Deutschland und damit auch in unserer Gemeinde Borkow. Unsere Dörfer liegen zwischen Feldern, auf denen fast ausschließlich konventionelle industrielle Landwirtschaft betrieben wird.*

*Wir sind also Betroffene.*

*Die Redaktion des DORFBLATTS möchte mit sachlicher Fachinformationen zur Diskussion betragen. Darum haben wir mit Vertretern der örtlichen Landwirtschaft gesprochen und Fachinformationen beim BUND abgefragt. Im letzten Dorfblatt Nr. 14 berichteten wir die Ergebnisse eines Gesprächs mit Mitarbeitern der Rethmannschen Landwirtschaftsbetriebe. In dieser Ausgabe informieren wir über Glyphosat, das auch auf den Feldern in unserer Gemeinde angewandt wird.*

## Was ist Glyphosat ?

Das meist eingesetzte Pflanzengift der Welt. Glyphosat ist ein Breitbandherbizid. Es tötet jede Pflanze, die nicht gentechnisch so verändert wurde, dass sie den Herbizideinsatz überlebt. Je häufiger glyphosathaltige Pestizide angewendet werden, desto eher entstehen allerdings auch resistente Populationen von Beikräutern, die durch das Mittel eigentlich vernichtet werden sollen. Die pflanzenvernichtenden Eigenschaften von Glyphosat wurden von der Firma Monsanto in den 1970er Jahren patentiert. Das Mittel kam unter dem Namen "Roundup" auf den Markt und wurde zum Bestseller. Glyphosat wirkt systemisch, d.h. aufgenommen über die Blätter gelangt es in alle Bestandteile der Pflanze: in Blätter, Samen und

Wurzeln. Glyphosat lässt sich nicht abwaschen und wird weder durch Erhitzen noch durch Einfrieren abgebaut. Glyphosat-Rückstände halten sich etwa ein Jahr lang in Lebens- und Futtermitteln.

## Wie wird Glyphosat in Deutschland eingesetzt ?

In Deutschland wird Glyphosat in der konventionellen Landwirtschaft sowie auf kommunalen und privaten Flächen angewendet. Nach einer Umfrage\_ aus den Jahren 2010/2011 bei 896 landwirtschaftlichen Betrieben wird auf 39 Prozent der Ackerfläche in Deutschland Glyphosat gespritzt. Dies geschieht vor der Aussaat, um Felder frei von Wildkräutern zu spritzen; kurz vor der Ernte, um die Reifung u.a. von Raps und Hülsenfrüchten wie Bohnen und Getreide beschleunigen (Sikkation) und nach der Ernte, um die Stoppeln zu bearbeiten. Je nach Kultur sind die Anwendungen unterschiedlich hoch. 2012 wurden in Deutschland rund 6.000 Tonnen Glyphosat abgesetzt, 2010/11 waren es noch rund 5.000 Tonnen.

Informationen aus: [www.bund.net/umweltgifte/glyphosat/](http://www.bund.net/umweltgifte/glyphosat/)



## Es geht auch ohne Chemie

Lutz Kröger aus Ruchow ist Biobauer. Er bewirtschaftet im Nebenerwerb rund 90 ha Land, davon sind 44 ha Eigenbesitz, der Rest ist gepachtet. Er hat Mutterkuhhaltung und mästet die Färsen selbst. Über seinen Hofladen in der Ruchower Dorfstraße Nr.16 verkauft er das Fleisch und die Wurst. Sein Hof ist biozertifiziert. Sein Tierfutter baut er selber an. Im Frühjahr wird gepflügt, angebaut wird Sommergerste, Sommerhafer und

Sommerweizen. Chemie kommt bei ihm nicht auf die Felder oder ins Futter.

Als Biobauer zu arbeiten, ist eine bewusste Entscheidung. Seit 2002 arbeitet er so. Ihm war seinerzeit klar, dass er als kleiner Bauer gegen die großen keine Chance hätte. Darum ist er auf Bio umgestiegen. Die konventionelle Produktionsweise wollte er nicht mehr. Ihm ist bewusst, dass es mit Glyphosat auch bald zu Ende geht. Viele Kommunen

benutzen inzwischen schon kein Glyphosat mehr. Kröger ist Mitglied von Biopark. Er hat die Erfahrung gemacht, dass die Nachfrage nach Bioprodukten steigt. Seine zwei Jahre lang gemästeten Färsen gehen gut, die Qualität des Fleisches wird sehr geschätzt trotz des höheren Preises. Die Direktvermarktung vom Hof weg ist lohnend. Krögers Kunden kommen von Rostock bis Parchim. Es kaufen bei ihm auch Kunden, die keinen großen Geldbeutel haben aber dafür Qualität schätzen. Wenn frisch geschlachtet wird, werden die Kunden per Rundmail informiert. Wer vernünftig ist und gesünder sich ernähren will, bringt eben nur einmal die Woche Fleisch auf den Teller. Und für den höheren Preis bekommt der Verbraucher dann auch ein gesundes Nahrungsmittel für sein Geld. Die Nachfrage bei Kröger ist so groß, dass er ein Drittel mehr Färsen verkaufen könnte.

Dass die Anzahl der Insekten durch die vielen Spritzmittel zurückgeht, ist Kröger klar. Er erzählt, dass schon vor einiger Zeitaufeiner Versammlung von

Nebenerwerbslandwirten ein Imker schimpfte, dass die Bienen sterben. „Man weiß doch, wie schädlich das alles ist und dass so das Wasser verseucht wird.“

CL



Lutz Kröger vor seinem Hofladen in Ruchow Foto: CL

## STORCHEN-APOTHEKE



Grit Kamphausen e.K.  
Am Mattenstieg 16  
19406 Dabel

Tel. 038485-20111  
0800-0020111  
apotheke.dabel@t-online.de

- Ihre Apotheke mit Herz -



**Trauerrednerin**

*Maren Walter*

**Uhlenhorst 5  
19406 Schlowe  
038485 - 25786  
01744618484**



Ihr freundlicher  
Partner  
für

Volkswagen  
Volkswagen NF  
ŠKODA

**Autos und Service Riedel GmbH  
Goldberger Straße 26  
19399 Dobbertin**

Tel.: 038736-42405  
24h Notruf: 0172-7102479  
[www.riedel-auto.de](http://www.riedel-auto.de)  
info@riedel-auto.de

## BOGENBAU - KURSE



**in Rothen | Mecklenburg Vorpommern**

Joachim Behrens, Kastanienweg 8, 19406 Rothen  
Tel: 0163 - 8808563



# FLECHTER-TREFFEN

„KUNST OFFEN“ IN WOSERIN



18.-20.05.2018  
10-18 UHR

7 Korbmacher aus ganz Deutschland treffen sich in Woserin zu einem regen Erfahrungsaustausch und stellen ihr umfangreiches Sortiment vor

Ralf Eggert - Am See 6 - 19406 Woserin  
Tel: 0176 - 84 35 44 37  
[www.handwerkwoaserin.de](http://www.handwerkwoaserin.de)

Das Mecklenburgische Kutschenmuseum lädt Sie herzlich zu einer Reise in die Vergangenheit ein. Mit fast 200 Kutschenwagen, Fuhrwerken, Schlitten und Reiseaccessoires auf über 3000 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche gehört unsere Sammlung zu den größten Nordeuropas. Nach einem Rundgang können Sie eine Tasse Kaffee und Kuchen in unserem gemütlichen Museumscafé genießen.

Öffnungszeiten:

April-Oktober Di. bis So. 10:00 - 17:00 Uhr  
(sowie Gruppen auf Anfrage)

Telefon: 03 84 71 / 43 57 37  
[www.kutschenmuseum-mv.de](http://www.kutschenmuseum-mv.de)

## Lagerung der eigenen Ernte in Natur- und Erdkeller!

Genau dieses Thema ist wieder im Kommen! Kleingärtner aufgepasst, denn diese naturnahe, ökologisch wertvolle und schonende Lagerung ist auch für Hobbygärtner, Laubenpieper und Grundstücksbesitzer interessant.

Ich habe bei Freunden das erste Mal von dieser stromsparenden alt bewährten Lagerungsart erfahren und war begeistert. Ob nun als Fertigteilbausatz, Erdkeller aus verschiedensten Materialien wie vorgefertigten Betonringen oder Polyesterrahmen, ob zur Einlagerung von großen oder eher kleineren Mengen an Obst und Gemüse, auch im Eigenbau oder als Fremdleistung spezialisierter Firmen lässt sich so ein Erd-, bzw. Naturkeller relativ einfach realisieren. Es ist eine Variante, um die eigene Ernte wie Äpfel, Karotten und Co. länger haltbar zu machen. Je kühler und feuchter das Lagergut, desto länger ihre Haltbarkeit, so besagt eine Faustregel. Die Innenraumtemperatur soll zwischen 2 bis 6 Grad Celsius betragen und die nötige Luftfeuchtigkeit liegt zwischen 85% und 95%. Die Lebensmittel sollten möglichst dunkel und einschichtig aufbewahrt werden.

Übrigens finden sich im Internet unzählige Beiträge und Angebote. Ich hoffe, ich habe Sie ein bisschen neugierig gemacht und auch in unserer Nähe findet diese Methode vielleicht schon in diesem Jahr ihre Anhänger!

MW



Eingang zum selbstgebauten Erdkeller



Einholung der festlich geschmückten Glocken

## Drei Glocken für Woserin

In der Dorfblattausgabe Nr.14 diesen Jahres konnte ich Ihnen das Vorhaben der Kirchengemeinde Dabel vorstellen, für die Kirche in Woserin bronzene Glocken zu erwerben. Inzwischen hat sich sehr viel ereignet. Durch die Vermittlung des Glockensachverständigen Herr Peter nahm ich Kontakt zu der Evangelischen Kirchengemeinde in Schwerte auf. Diese Gemeinde war gerade bemüht, ihre Glocken aus einer entwidmeten Kirche einer weiteren Nutzung zuzuführen. Es trafen sich zur richtigen Zeit die richtigen Menschen! Am 5.4.2018 konnten wir dann schon nach Schwerte reisen, die Gemeinde kennenlernen und die Glocken nach einer musikalischen Besinnung in Empfang nehmen. Unser Schmiedemeister Joachim Hecht lud die drei bronzenen Glocken mit Hilfe der Technik des Schwerter Bauhofes auf seinen Transporter. Am 6.4. wurden sie in Dabel vormittags von vielen fleißigen Helferinnen geschmückt.

Am Nachmittag feierten wir mit einer schönen Andacht die Ankunft der Glocken in Woserin. Jetzt stehen die Glocken in der Kirche und man kann sie dort anschauen.

Wir haben die Glocken gegen eine Spende an die

Schwerter Kirchengemeinde erhalten. Bis zur Glockenweihe sind aber noch einige Arbeiten notwendig. Es sind u.a. Anpassungen am Turm vorzunehmen, neue Joche anzufertigen und eventuell auch neue Klöppel zu gießen. Dafür bitte ich weiterhin um Spenden.

Ich danke denen, die sich schon finanziell erkenntlich gezeigt haben, sehr herzlich.

Bitte zahlen Sie Ihre Spende auf das Konto der Kirchengemeinde :

Sparkasse Parchim – Lübz

Kirchengemeinde Dabel

IBAN: De 87 1405 1362 1600 0765 79

BIC: NOLADE21PCH

Kennzeichen: „Glockenfonds Woserin“

Nutzen Sie die Gelegenheit und schauen Sie sich die Glocken an.

Gern will ich Ihnen dabei behilflich sein. Sie erreichen mich unter: 038485 507028

Über den Fortgang der Arbeiten in Woserin werde ich wieder an dieser Stelle berichten.

Astrid Lange

# Bilder aus der Dorfchronik

## Umzüge und Demonstrationen



Festumzug des Kriegervereins in Borkow



Kinderfest in Woserin 1931



Erntefest in Rothen 1931



Erntewagen in Borkow 1934



Erntefest in Rothen 1938



Mai-Demonstration in Borkow 50iger Jahre



Erntefest in Rothen 60iger Jahre



750 Jahr Feier in Woserin

Unser Buchtipp:

## **Ikarien** **Uwe Timm**

Deutschland Ende April 1945: Während regional noch der Krieg tobt, bricht der junge amerikanische Offizier Michael Hansen von Frankfurt nach Bayern auf und bezieht Quartier am Ammersee. In einem Münchner Antiquariat findet er einen früheren Weggefährten des Eugenikers Alfred Ploetz, den Dissidenten Wagner. Von ihm lässt er sich die Geschichte einer Freundschaft erzählen, die Ende des 19. Jahrhunderts in Breslau begann und die beide Studenten über Zürich bis nach Amerika führte - und mitten hinein in die Auseinandersetzung um die beste gesellschaftliche Ordnung: hier ein Sozialismus nach Marx, dort das utopische Projekt der Gemeinde Ikarien, die vom französischen Revolutionär Étienne Cabet in Amerika gegründet wurde. Die Suche nach einer Utopie, nach einer gerechten Gesellschaftsordnung zieht sich durch die Erzählung des Wagner. Kann es einen "Neuen Menschen" geben, ist die praktische Umsetzung sozialer Utopien möglich oder ist dies ein vergebliches Bemühen? Hansen kommt durch die Lebensbeichte Wagners dem faustischen Pakt auf die Spur, den der Rassenhygieniker Ploetz mit den Nazis einging, und dem ganz anderen Schicksal, das den Antiquar wegen seiner widerständigen Haltung ereilte. Seine Reise durch das materiell und moralisch zerstörte Land lässt Hansen Zeuge eines Aufbruchs werden, der die deutsche Geschichte prägen sollte. Zugleich wird sie zu einer *éducation sentimentale* - auch in der Liebe werden ihm einige Lektionen erteilt. CL

Kiepenheuer und Witsch Verlag, Köln 2017 ISBN 9783462050486 Gebunden, 512 Seiten, 24,00 EUR

### **Rechtsanwaltskanzlei**

**Jörg Sprenger  
& Heike Lorenz**

Kütiner Straße 2 · 19406 Sternberg  
Tel.: 03847 - 5336



Unsere Kanzlei liegt im Obergeschoss der Sparkasse, leider ohne Fahrstuhl – wir bieten deshalb auch Hausbesuche für gehbehinderte Menschen an.

## **Kunst ist ein Stück Lebensqualität**



### **Unser Angebot für Sie:**

Ölgemälde, Radierungen, Aquarelle, Pastelle, Musik, Bilderrahmung, Kunst-Reproduktion, Nachlassverwaltung, Kunst-/Wert-Beurteilung sowie hochwertige Leinwanddrucke.

Einladung zur Kunstausstellung

Besuchen Sie unsere „Galerie am Mattenstiege“ in 19406 Dabel

**Öffnungszeiten:** Mo-Fr: 9-12 und 13-17, Sa: 9-13 Uhr

Telefon und Fax: 038485-20284

E-mail: [Mecklenburgkunst@aol.com](mailto:Mecklenburgkunst@aol.com)

[www.mecklenburg-kunst-galerie.de](http://www.mecklenburg-kunst-galerie.de)

[www.ahrenshoop-kunst.de](http://www.ahrenshoop-kunst.de)



HTG Haus-, Tier- und Gartenmarkt

Haus-, Tier- und Gartenmarkt

**Torsten Krüger**

Dorfstraße 5d

19406 Dabel OT Holzendorf

Telefon 038485 - 509466

Fax 038485 - 509467

Mobil 0162 - 3149100



**Reifen & Autoservice**

Rachower Moor 3, 19406 Sternberg

Tel.: 03847 451075

E-Mail: [service@reifenundautoservicejunghans.de](mailto:service@reifenundautoservicejunghans.de)

Unsere Leistungen für Sie

Unfallreparatur, Autoglas, HU-AU Abnahme, Reifenservice, Achsvermessung, Inspektionen nach Herstellervorgabe, Klimageservice, Hol- und Bringeservice

Ausstellung • Möbel • Holzworkshops



[www.holzkunstwohnen.de](http://www.holzkunstwohnen.de)

Ulrike Steinhöfel, Tel: 38485 509254



### "Vorhang auf"

Unsere Angebote für vielfältige Gelegenheiten:

- Fasching
- Ostern
- Kinderfeste ( Kindertag , Dorffest... )
- Zuckertütenfest
- Schulanfang
- Herbstfest
- Vorstellungen zu verschiedenen Projekten und natürlich Aufführungen zum Advent und zur Weihnachtszeit



Wir spielen auf für Erwachsene( z.B. in Senioren- und Pflegeheimen , Seniorentreff ... )  
Gerne erfreuen wir Kinder und Erwachsene mit unserem Spiel

## Puppenbühne „Vorhang auf „

Uta Elm  
Tel.: 038485 / 29168

Christine Klein  
Tel.: 038485 / 20049

e-mail: [kunst-klein@gmx.de](mailto:kunst-klein@gmx.de)

Das Dorfblatt finanziert sich durch Anzeigen und Spenden. Wir freuen uns, wenn Sie Anzeigen im Dorfblatt schalten. Wir danken herzlich allen Spendern und Anzeigenkunden, die es ermöglichen, dass wir die Kosten des Dorfblatts bezahlen können.

Die Redaktion

### Impressum:

Dorfblatt für Borkow, Hohenfelde, Neu Woserin, Rothen, Schlowe und Woserin

Am Bahnhof 1, 19406 Borkow, Dorfgemeinschaftshaus  
[dorfblatt-borkow@gmx.de](mailto:dorfblatt-borkow@gmx.de)

Presserechtlich verantwortlich: Christian Lehsten  
Eigendruck im Selbstverlag

## Feriendorf Storchennest

Lindensraße 13a  
19406 Dabel

Tel : 038485 - 20312  
[www.feriendorf-storchennest.de](http://www.feriendorf-storchennest.de)

### Landgasthaus 2018

vom Mai - September

Mi 12 - 17 Uhr Kaffee und Kuchen - DDR Softeis - Museum  
Do 18 - 21 Uhr Wunschkuchen aus hauseigenen Holzbackofen  
Flammkuchen satt für angemeldete Gruppen  
So 12 - 17 Uhr Thüringer Mittagstisch - Softeis - Kuchen - Museum

### DDR Museum Dabel

vom 15.04. bis 03.10. 2018  
Mittwoch und Sonntag 12 - 17 Uhr  
Tel: 015251335683

[www.ddd-museum-mecklenburg.de](http://www.ddd-museum-mecklenburg.de)

● Museumsfest am DDR Museum  
27.05. / 24.06. / 29.07. / 19.08. / 23.09.

Sonntag 9 - 17 Uhr  
Tel: 038485 - 20312

★ Lindenstraße 13a, 19406 Dabel  
[www.feriendorf-storchennest.de](http://www.feriendorf-storchennest.de)

## elektrotechnik KARKHOF

[www.karkhof.de](http://www.karkhof.de)

An der Erbkommühle 2  
19406 Sternberg  
Telefon: 03847 / 5342  
Telefax: 03847 / 311674  
E-Mail: [karkhof@karkhof.de](mailto:karkhof@karkhof.de)

Unsere Leistungen für Sie: Ausstellung und Verkauf von Elektrotechnik und Haushaltgeräten, umfangreiche fachliche Beratung sowie Service

## Gut Sternberg GmbH & Co.KG

Ihr moderner Landwirtschaftsbetrieb für eine zukunftsorientierte Berufsausbildung

Wir bilden aus:

Landwirte/ Fachkräfte Agrarservice  
Tierwirt/-in Rind und Schwein  
Industriekaufleute

Rufen Sie uns an: 038485 5093 611